



20. Wahlperiode

Fr 08/07

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache 20/6126
08107121 Pd

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)

Ausübung von Swap-Optionen im Juli 2021

Vorbemerkung:

Als Teil seines Derivate-Portfolios hat das Land Hessen von August 2002 bis August 2011 auch sogenannte Swap-Optionen abgeschlossen. Wie die anderen derivativen Finanzinstrumente des Landes haben die Swap-Optionen teils lange Laufzeiten und sind stark risikobehaftet. So geht das Land bei diesen Geschäften das Risiko ein, dass abhängig von der Zinsentwicklung durch die Ausübung der Option ein für das Land ungünstiger Swap entsteht. Der Hessische Rechnungshof weist in seinem Bericht über die Evaluation des Derivateeinsatzes im Land Hessen (Drs. 20/4211) darauf hin, dass „weitere fünf Optionen über insgesamt 500 Mio. Euro ... im Juli 2021 ausgeübt werden [können]. Sollten die Zinsen bis dahin nicht deutlich ansteigen, besteht das Risiko, dass die Banken auch diese Optionen ausüben werden“ (S. 35). Es stellt sich daher die Frage, welcher Nachteil dem Land Hessen aus den auslaufenden Swap-Optionen entsteht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wurden die fünf Optionen durch die Geschäftspartner ausgeübt?
2. Wurde zur Ausübung der Optionen ein Barausgleich vereinbart oder erfolgt der entsprechende Zinsswap?
3. Welche Prämienzahlungen sind dem Land Hessen aus diesen Optionen zugeflossen? (bitte nach Geschäftspartner aufschlüsseln)
4. Welche Zinsnachteile und welcher Gesamtnachteil entstehen dem Land Hessen aus diesen Optionen? (bitte nach Geschäftspartner aufschlüsseln)
5. Welchen Barwert hat das Derivate-Portfolio des Landes aktuell?
6. Wie verteilt sich dieser Barwert auf die jeweiligen Geschäftspartner?

Wiesbaden, den 8. Juli 2021

Marion Schardt-Sauer